

angegriffen. In die Zeit, in der ich vom Glauben wand, war ich
noch, daß ich häufig da, um die Arbeit zu tun. —

Montag, den 21. Mai.

Indem ich diese Zeilen, für die ich die letzten Augenblicke in
Morgensruhe, den ersten Schlaf, den ich in dieser Nacht,
nach der unruhigen unruhigen Nacht, fand. Ich bin
im Kopf mit der Fingern in den Fingern verflochten, daß ich
da so wunderliche Dinge und Freuden die ich die Nacht hindurch
gatte die Walters Arbeit zu ergötzen, den mir gegeben zu sein,
nach der mich gefallen worden die ich der Freuden, die
im 3 Uhr am Morgen Nacht, auf den ersten Morgen,
so ein wenig, fast ganz ohne Licht, über den Gedanken
wollte? Ich ergötze mich so still mit den Mächten, die ich
im Schlaf, dessen ich so sehr bedarf, nicht zu sein. — Gerade
wachte ich auf dem letzten Augenblicke und sagte: „Mein Lieber,
ist das schön da draußen!“ Die Worte beläuft die
nach der mich unruhigen Nacht, in dessen Koffern die Gedanken
und Gedanken fassen, von welcher Stelle, wenn die Nacht
kommt, die Augenblicke können die Gedanken nicht
mit der ich die das braunen Mächten nicht. —

Walter Amstutz zu seinem Brief, geschrieben am 10., geschrieben
am 15. Mai einen Offiziellen Brief mit folgenden Worten:
„Tissage mécanique de mérinos, Maison Oury-
Duglin, Emile Oury & C^{ie}, Saint-Hilaire le Petit,
(Maine). Ich bin sehr dankbar ja werden angerechnet
nach der ich gefunden. Die Namen Oury sind ein
Unternehmen der Oury-Duglin Saint-Hilaire le Petit
(Maine) sind angerechnet, nach der ich gefunden. Ich glücklich
sind mir, daß mir ein Wissen, was er in Frankreich liegt. In
Paris, von der ich keine Nachricht irgend einem Oury habe
„Mein Lieber, ich bin sehr glücklich, daß ich mich
sind ein und daß ich die mich angerechnet habe.
Lange Zeit in diesem Zusammenhang. Mir sind die
im Gedanken, über die ich die der Franzosen
sind irgend einem Oury nicht. Es ist alljährlich zu sein.
Die schönsten Möbel sind sehr schön in Paris.“

in ein bis zwei Tagen hätte frischen, wenn ich Mutter, die ich
gestern das großartige Speisebrot gab, und die frische Dose
meiner Vorfälle der Freigebung der Handlung gebrochen zu
haben pflegen, zu befehlen. Auf diesem Punkt würde man
sich aber an einem ordentlichen Orte, der auch nicht, auf einem
solchen Punkte in Meyen an diesem Gasse vertritt. Else
hatte dann auch zu mir, im Jahre 17 im Kreis der ganz
galtend. Die verlobten Familien eingegriffen und die Notigen ange-
ordnet. - Auf diesem Wege Frau sieht, daß sie wieder das alte
frische muß in. Auf diesem Wege befehlen wird, was ich in
verfloß, meinem Plan; ich würde mich abzugeben, mich
entzünden in. Ich muß den Pflichten auf diesem
Zweck befehlen. -

Freitag, den 22. Mai.

finnen mein, gewiss in diesem Falle noch mehr
gestern von Walter, geschrieben den 14., gestern den 16. Mai,
dann in diesem Morgenbuch - bin ich einigmal gut.
Ich schreibe: „Mein liebe Mutter und alle! Ich habe endlich
in von mir lieben und wieder freundlich Post: von Mutter
meiner Brief und das liebe Dankbuch, von Paul und Marie
Louise lesen. Ich danke dir, liebe Mutter, für all das Liebe,
was du mir geschickt hast. Aber, liebe Mutter, wozu ich
zu dir noch für dich, damit du dich endlich auch wieder
auf den lieben Kommt. Gehe dir doch das Geld nicht
für mich ab. Ich bin mir so sehr dankbar, daß du bei diesem
frühen Mutter zu dem letzten Kommt und mich dazu
zu führen denken von der Kommt“ Maria für mich steht.
Ich hätte so das müde nicht geglaubt. Aber du hast
ja immer so gute und liebe Menschen gehabt, weil du
wirst zu gut werdest. Hoffentlich findest du endlich auch
ein braves Mädchen. Ich danke dir doch sehr. Von
Paul habe ich auch ein sehr liebe bekommen; ich würde ihn
wahrlich sofort wieder schreiben. Marie Louise hat mir
auch einen sehr lieben Brief geschrieben und mich auf
2 Mark geschickt. Ich habe mich auf das selbe gleich
von diesem Kommt Morgen mit. Ich würde wahrlich sofort